

Am 17. Mai wäre die DEFA 75 Jahre alt geworden. Diese Newsletter-Ausgabe widmet sich insbesondere den DEFA-Neuigkeiten rund um das Jubiläum.

Inhalt dieser Ausgabe

- DEFA75 im Fernsehen
- Wiedersehen für frühere DEFA-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Zeitungsbeilage zum 75. DEFA-Jubiläum
- DEFA-Fachtagung zum Genrekino auf 2022 verschoben
- Rekonstruktion: FRÄULEIN SCHMETTERLING erscheint erstmals auf DVD
- „Freiheit und Zensur“ Ausstellung im FMP1
- Goldener Spatz
- Dokfest München
- Merseburger DEFA-Filmtage
- Cinefest Hamburg
- Sonderprogramm bei FILMERNST
- Neuigkeiten von der DEFA Film Library
- DEFA-Retrospektive bei filmfreund.de
- Die großen Dokumentaristen bei absolut MEDIEN
- Buchtipp (1): DDR-Filmplakate im Großformat
- Buchtipp (2): Knut Elstermann im Gespräch
- Neuheiten beim DEFA-Filmverleih
- Neue DVDs bei ICESTORM
- Neues in der Edition Filmjuwelen
- Suche nach Petra Tschörtners UND DIE SEHNSUCHT BLEIBT
- Wir erinnern

DEFA75 im Fernsehen

Das deutsche Fernsehen würdigt die DEFA anlässlich ihres 75. Gründungstages umfangreich. MDR und RBB präsentieren im Verlauf des Monats Mai in einem abwechslungsreichen Programm zahlreiche Kinoklassiker. Gezeigt werden populäre Genrefilme wie **HEISSER SOMMER** (Joachim Hasler, 1967) oder **DIE SÖHNE GROSSEN BÄRIN** (Josef Mach, 1965). Eine Reihe von Ausstrahlungen widmet sich dem DEFA-Film für Kinder, u.a. laufen **DIE SUCHE NACH DEM WUNDERBUNTEN VÖGELCHEN** (Rolf Losansky, 1963) und **DIE REISE NACH SUNDEVIT** (Heiner Carow, 1966). Vertreten ist mit Filmen wie **DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN MUCK** (Wolfgang Staudte, 1953) und **DORNRÖSCHEN** (Walter Beck, 1970) auch das Märchenfilmschaffen. Antifaschistische Filme, **STERNE** (Konrad Wolf, 1959), historische Titel, **HÄLFTE DES LEBENS** (Herrmann Zschoche, 1984), und zahlreiche Gegenwartstoffe, **COMING OUT** (Heiner Carow, 1989), sind ebenfalls vertreten. Auch eine Dokumentar- sowie eine Trickfilmretro-



FOTO: DEFA-STIFTUNG / L. MARTEN / D. LÜCK

DAS ZWEITE LEBEN DES FRIEDRICH WILHELM GEORG PLATOW (Siegfried Kühn, 1973)

spektive finden sich im Programm. Am 18. Mai feiert die in diesem Jahr digital restaurierte Fassung von Siegfried Kühns selten gezeigtem Spielfilm **DAS ZWEITE LEBEN DES FRIEDRICH WILHELM GEORG PLATOW** (1973) TV-Premiere. Bereits am 1. Mai läuft die digital restaurierte Fassung des Kinderfilms **DER TAPFERE SCHULSCHWÄNZER** (Winfried Junge, 1967) erstmals im Fernsehen. Der Pay-TV-Sender Kabel1-Classics zeigt zudem mehrere DEFA-Verbotfilme um 20:15 Uhr. Alle Termine finden Sie hier: www.defa-stiftung.de/aktuelles

Wiedersehen für frühere DEFA-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gemeinsam mit dem Filmpark Babelsberg plant die DEFA-Stiftung anlässlich des 75. DEFA-Jubiläums einen DEFA-Familientag. Das große Wiedersehen soll am Freitag, den 3. September 2021 im Filmpark stattfinden. Ob der Tag wie angedacht ausgerichtet werden kann, ist abhängig vom weiteren Pandemiegesehen. Ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DEFA können sich unter der Mailadresse familientag@defa-stiftung.de oder per Brief (Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin) mit ihren Kontaktdaten bis zum 30. Juni 2021 bei der DEFA-Stiftung melden und werden rechtzeitig über das Programm und die Anmeldemodalitäten informiert.

Zeitungsbeilage zum 75. DEFA-Jubiläum im nd

Anlässlich des DEFA-Jubiläums liegt der Ausgabe des Neuen Deutschlands am 8. Mai unter der Überschrift „... und was war Dein besonderer Kinomoment?“ eine von der DEFA-Stiftung redaktionell gestaltete Sonderbeilage zur DEFA bei. Neben einem Grußwort von Stiftungsvorstand Stefanie Eckert beleuchtet Ralf Schenk die Geschichte des DEFA-Spielfilmstudios. Weitere Beiträge widmen sich den im Auftrag der DEFA-Stiftung produzierten Zeitzeugengesprächen sowie der Digitalisierungsarbeit. Die Ausgabe bietet zudem Hinweise auf aktuelle Buchpublikationen und DVD-Veröffentlichungen zur DEFA und lädt mit einem DEFA-Kreuzworträtsel zum Knobeln ein. In digitaler Fassung wird die Beilage auch online über die Website der DEFA-Stiftung abrufbar sein.

www.neues-deutschland.de



FOTO: DEFA-STIFTUNG/HEINZ HANDSCHICK



Filmplakat zu HATIFA
(Siegfried Hartmann, 1960)

FOTO: DEFA-STIFTUNG/HEINZ HANDSCHICK



Filmplakat zu SEHNSUCHT
(Jürgen Brauer, 1989/90)

FOTO: ICESTORM



DVD-Cover zu FRÄULEIN SCHMETTERLING
(Kurt Barthel, 1966/2020)

DEFA-Fachtagung zum Genrekinofilm auf 2022 verschoben

Schweren Herzens hat die DEFA-Stiftung in Abstimmung mit den beteiligten Referentinnen und Referenten die zum DEFA-Jubiläum im Zeughauskino geplante Fachtagung zum DEFA-Genrekinofilm aufgrund der aktuellen Pandemielage auf das Jahr 2022 verschoben. Anstelle der Tagung zeigt das Zeughauskino in einem kostenfreien Online-Programm sieben Genrefilme der DEFA: den Spionagefilm FOR EYES ONLY (János Veiczi, 1963), das Science-Fiction-Abenteuer ELOMEA (Herrmann Zschoche, 1972), den Indianerfilm ULZANA (Gottfried Kolditz, 1974), das Märchen HATIFA (Siegfried Hartmann, 1960), den Musikfilm MEINE FRAU MACHT MUSIK (Hans Heinrich, 1958) und den Jugendfilmklassiker UND NÄCHSTES JAHR AM BALATON (Herrmann Zschoche, 1980). Teil des Programms ist auch Jürgen Brauers SEHNSUCHT (1989/90), der sich mit Leben und Kultur der Sorben auseinandersetzt.

www.dhm.de/zeughauskino

Rekonstruktion: FRÄULEIN SCHMETTERLING erscheint erstmals auf DVD

Der im Zuge des 11. Plenums des Zentralkomitees der SED verbotene DEFA-Spielfilm FRÄULEIN SCHMETTERLING (Kurt Barthel, 1966/2020) liegt nach einer Rekonstruktion 2019/2020 erstmals als endmontierter Film vor. Das Drehbuch entstand unter Mitwirkung von Christa und Gerhard Wolf. Finanziert wurde das

FOTO: DEFA-STIFTUNG/E. RAMBOW/E. HARTKOPF



Melania Jakubisková als FRÄULEIN SCHMETTERLING
(Kurt Barthel, 1966/2020)

Projekt mithilfe des Förderprogramms Filmerbe, finanziert durch BKM, Länder und FFA. Die Zielsetzung der digitalen Bearbeitung war es aus einer 2004 zusammengestellten Materialsammlung ein filmkünstlerisch anspruchsvolles Werk zu vollenden, welches die Intention des Regisseurs Kurt Barthel widerspiegelt. Gemeinsam mit dem Komponisten Peter Rabenalt, der 1965 für die Musik zum Film verantwortlich zeichnete, haben die Schnittmeisterinnen Ingeborg Marszalek und Emma Gräf entlang des Original-Drehbuchs und der vorhandenen Musikmotive die Dramaturgie nachvollzogen und eine neue Schnittfassung erstellt. Mithilfe einer aufwendigen Bearbeitung konnten die Originalstimmen der wichtigsten Darsteller erhalten bleiben, so von

Carola Braunbock, Herwart Grosse, Rolf Hoppe und Lissy Tempelhof. Fehlende Dialoge weiterer Darstellerinnen und Darsteller sowie die Dialoge, die von Melania Jakubisková in slowakischer Sprache vorgetragen wurden, wurden komplett neu synchronisiert. Anschließend erfolgte die Erstellung eines neuen Sound-Designs. Auf Grundlage der neuen Tonspur wurden Bild und Ton synchron gelegt und anschließend das Bild in 2K farbkorrigiert und retuschiert. FRÄULEIN SCHMETTERLING erscheint am 30. April bei ICESTORM auf DVD. Die Edition enthält auch den DEFA-Dokumentarfilm ZEIT-

FOTO: DEFA-STIFTUNG/H. RICHTER



Christa Wolf in ZEITSCHLEIFEN—IM DIALOG MIT CHRISTA WOLF
(Karlheinz Mund, 1991)

SCHLEIFEN – IM DIALOG MIT CHRISTA WOLF (Karlheinz Mund, 1991), der ebenfalls in digitaler Neubearbeitung vorliegt. Ralf Schenk resümierte über diesen Film bereits vor 10 Jahren in der Berliner Zeitung: „Zeitschleifen vermittelt viel genauer, wie vor 20 Jahren gedacht, gefühlt wurde, als alle Erinnerungssendungen des heutigen Fernsehens zusammen.“ Eine TV-Premiere von FRÄULEIN SCHMETTERLING ist für die Nacht vom 25. auf den 26. Juni um Mitternacht im MDR geplant.



FOTO: DEFA-STIFTUNG/KITTY KAHANE

Filmplakat zu
DIE ARCHITEKTEN
(Peter Kahane, 1990)

„Freiheit und Zensur“ Ausstellung im Foyer des FMP1

Anlässlich des 75. Gründungsjubiläums der DEFA werden im Foyer des FMP1 ab dem 8. Mai die Ausstellung „Freiheit und Zensur – Filmschaffen in der DDR zwischen Anpassung oder Opposition“ sowie mehr als 40 DEFA-Filmplakate präsentiert. Anhand ausgewählter DEFA-Filme aus der staatlichen DDR-Filmproduktion veranschaulicht die Ausstellung „Freiheit und Zensur“ jüngere deutsche Geschichte (1946–1990) und die Einflussnahme der DDR-Politik auf Film, Kultur und Gesellschaft. Kuratiert wurde die Ausstellung durch den Satiriker Peter Ensikat (1941–2013) und den Filmhistoriker und -journalisten Claus Löser (* 1962). Die

ausgestellten Filmplakate aus dem vielfältigen DEFA-Spielfilmbestand gewähren einen kleinen Einblick in das vielfältige DDR-Filmplakatschaffen über einen Zeitraum von fast fünf Jahrzehnten. Beginnend mit dem ersten DEFA-Spielfilm **DIE MÖRDER SIND UNTER UNS** (Wolfgang Staudte, 1946) bis zum Schlüsselwerk der Wendezeit **DIE ARCHITEKTEN** (Peter Kahane, 1990).

Die Ausstellung wird bis in den Sommer im Foyer des FMP1 zu sehen sein. Ein Besuch ist ohne Anmeldung unter Einhaltung der geltenden Verordnungen möglich. Der Eintritt ist frei.

www.franzmehringplatz.de

Goldener Spatz

Das in Erfurt und Gera beheimatete Deutsche Kinder Medien Festival „Goldener Spatz“ präsentiert anlässlich des 75. DEFA-Jubiläums in seiner diesjährigen Festivalausgabe vom 6. bis zum 12. Juni zwei DEFA-Spielfilme in der Sektion „Wiederentdeckt“, darunter **DER LANGE RITT ZUR SCHULE** (1981) von Rolf Losansky. Der Regisseur, der sein filmisches Werk insbesondere dem Kinder- und Jugendfilm verschrieben hat, wäre im Februar 90 Jahre alt geworden. Weiterhin läuft Jörg Foths Jugendfilm **BIOLOGIE!** (1990), der mit seinem Einsatz junger Leute für die Umwelt, an die heutige Fridays-for-Future-Bewegung erinnert und kaum an Aktualität verloren hat.

www.goldenerspatz.de

Dokfest München

Mit einer Retrospektive würdigt das Dokfest München vom 5. bis zum 23. Mai das DEFA-Dokumentarfilmschaffen. Präsentiert werden die ersten drei Teile der Langzeitdokumentation **DIE KINDER VON GOLZOW** (Winfried Junge, 1961), Gitta Nickels **SIE** (1970), Jürgen Böttchers **MARTHA** (1978) und Volker Koepps **LEBEN IN WITTSTOCK** (1984). Joris Ivens und Iwan Pyrjews **FREUNDSCHAFT SIEGT** (1951) über die III. Weltfestspiele der Jugend und Studenten im Sommer 1951 in Berlin ist ebenso Teil des Programms, wie Sibylle Schönemanns nach dem Mauerfall realisierter autobiografisch geprägter Film **VERRIEGELTE ZEIT** (1990). Aufgrund der aktuellen Pandemielage findet das Festival ausschließlich online statt.

www.dokfest-muenchen.de

Merseburger DEFA-Filmtage

Die 16. Ausgabe der Merseburger DEFA-Filmtage soll in diesem Jahr zweigeteilt vom 4. bis zum 6. Juni und vom 11. bis zum 13. Juni im Merseburger Domstadtkino stattfinden. Die Filmtage stehen unter dem Motto „Wovon wir träumten – 75 Jahre DEFA“. Teil des Programms sind unter anderem Rolf Losanskys **IM HIMMEL IST DOCH JAHRMARKT** (1968), Lothar Warnekes **DR. MED. SOMMER II** (1969), Siegfried Kühns **DAS ZWEITE LEBEN DES FRIEDRICH WILHELM GEORG PLATOW** (1973), Erwin Strankas **DER KLEINE ZAUBERER UND DIE GROSSE FÜNF** (1976), Peter Kahanes **VORSPIEL** (1987) und Jürgen Brauers **TANZ AUF DER KIPPE** (1990). Änderungen und Verschiebungen des Programms sind je nach Pandemielage möglich.

www.filmtage-merseburg.de

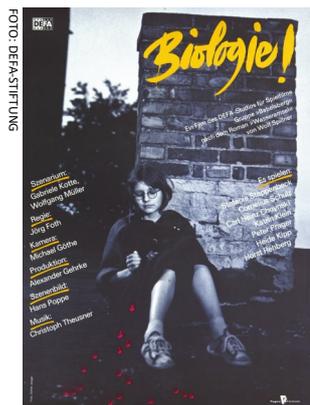


FOTO: DEFA-STIFTUNG

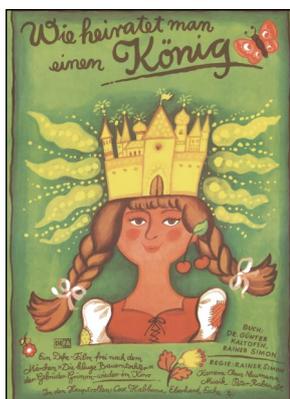
Filmplakat zu **BIOLOGIE!**
(Jörg Foth, 1990)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/MICHAEL LÖWENBERG

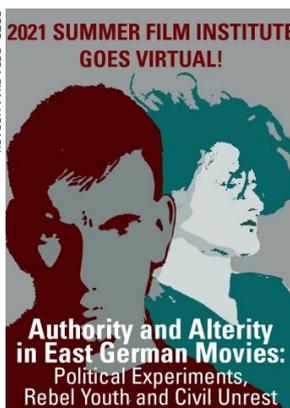
Sibylle Schönemann in
VERRIEGELTE ZEIT (1990)

FOTO: DEFA-STIFTUNG



Filmplakat zu WIE HEIRATET MAN EINEN KÖNIG (Rainer Simon, 1968)

FOTO: DEFA FILM LIBRARY



Veranstaltungspakat zum Summer Film Institute

FOTO: DEFA-STIFTUNG



Ein Film der Online-Retrospektive von film-friend: JADUP UND BOEL (Rainer Simon, 1981)

Cinefest Hamburg

Vom 14. bis zum 30. Mai 2021 sollte das im November 2020 ausgefallene Kinoprogramm des Cinefests 2020 „Kino, Krieg und Tulpen – Deutsch-Niederländische Filmbeziehungen“ im Kommunalen Kino Metropolis nachgeholt werden. Teil des Programms waren auch Rainer Simons WIE HEIRATET MAN EINEN KÖNIG (1968) und Joop Huiskens Dokumentarfilm DASS EIN GUTES DEUTSCHLAND BLÜHE (1959). Aufgrund des weiterhin geltenden Lockdowns kann das Programm leider nicht im Kino präsentiert werden. Die Organisatoren prüfen derzeit Möglichkeiten, das Programm im virtuellen Kinosaal des Kommunalen Kino Metropolis, Metropolis+, präsentieren zu können.

www.cinefest.de

Neuigkeiten von der DEFA Film Library

Auch die DEFA Film Library in den USA würdigt das 75. DEFA-Jubiläum: Das Summer Film Institute findet vom 13. bis zum 20. Juni unter der Überschrift „Authority & Alterity in East German Movies“ in einer Online-Ausgabe statt. Parallel wird ein begleitendes Online-Filmfestival ausgerichtet. Das Filmprogramm steht bis zum 27. Juni als Stream zur Verfügung. Weiterhin wird im DEFA-Jubiläumsjahr erstmals der „Scholarly Essay Award“ ausgelobt. Vergeben wird der Preis an die beste studentische Arbeit über das ostdeutsche Kino, die zur Begutachtung eingereicht wird. Der Wettbewerb ist offen für US-amerikanische und internationale Doktoranden. Der Preis ist mit einem Preisgeld von 500 US-Dollar verbunden. Einreichungen sind bis September möglich.

ecommerce.umass.edu/defa/

DEFA-Retrospektive bei filmfreund.de

Anlässlich des 75. DEFA-Jubiläums präsentiert die Streaming-Plattform film-friend.de eine Retrospektive mit mehr als 50 Spiel- und Dokumentarfilmen. Die Retro ermöglicht vielfältige Sichtweisen auf Kontinuitäten und Veränderungen sowie auf Brüche und Aufbrüche vor und nach dem Mauerfall. Schwerpunkte liegen auf einzelnen Filmschaffenden, darunter Szenenbildner Alfred Hirschmeier, Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase und Schnittmeisterin Monika Schindler. Ebenso werden thematische Akzente gesetzt, darunter eine Kollektion zum Genrekino der DEFA. Im Dokumentarfilm-Bereich sind unter anderem der Wittstock-Zyklus von

Sonderprogramm bei FILMERNST

Das Kompetenzzentrum für Film – Schule – Kino im Land Brandenburg „FILMERNST“ bietet derzeit das Sonderprogramm „Von gestern für heute: Die DDR im DEFA-Film“ an. Teil des Programms sind die DEFA-Filme MORITZ IN DER LITTFASSSÄULE (Rolf Losansky, 1983), ISABEL AUF DER TREPPE (Hannelore Unterberg, 1983), IKARUS (Heiner Carow, 1975) und BIOLOGIE! (Jörg Foth, 1990).

Das Programm richtet sich an Schulklassen der Jahrgangsstufen 1 bis 10. Anmeldungen sind über die Website von „FILMERNST“ möglich. Vorführtermine und Begleitmaterialien sind dort ebenfalls zu entnehmen. Filmgespräche können auf Nachfrage vereinbart werden.

www.filmernst.de



LEBEN IN WITSTOCK (Volker Koepp, 1984)

Volker Koepp und die Reihe DIE KINDER VON GOLZOW neu verfügbar. Die Retro steht Interessenten über Bibliotheken in Deutschland, der Schweiz und in Österreich zur Verfügung. Aktuell präsentieren etwa 300 Büchereien das 3.000 Filme umfassende Angebot.

www.filmfreund.de/de/pages/defa

FOTO: DEFA-STIFTUNG

Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Im Maschinenraum der Filmkunst“ von Detlef Kannapin (Hg.)



20,00 €

- „Inszenierte Realität“ von Klaus-Dieter Felsmann



20,00 €

- „Unter hohen Himmeln“ von Grit Lemke



20,00 €

- „Sie. Regisseurinnen der DEFA und ihre Filme“ (Hg.: Cornelia Klauß und Ralf Schenk)



29,00 €

Die großen Dokumentaristen bei absolut MEDIEN

Im DEFA-Jubiläumsmonat Mai bietet absolut MEDIEN unter der Überschrift „Die großen Dokumentaristen“ zahlreiche DEFA-Dokumentarfilmklassiker zum Sonderpreis von nur 99 Cent pro Film als Stream an. Darunter finden sich Filmwerke von Barbara und Winfried Junge, Eduard Schreiber, Volker Koepp, Joris Ivens sowie Walter Heynowski und Gerhard Scheumann (H&S). Zu Volker Koepps Wittstock-Zyklus erschien zudem ein Online-Booklet mit vielen Hintergrundinformationen zur Langzeitdokumentation über die Arbeiterinnen des VEB Obertrikotagenbetrieb (OTB) „Ernst Lück“ in Wittstock.
www.absolutondemand.de

DDR-Filmplakate im Großformat: „Großes Kino“

„Großes Kino. Monumentale DDR-Filmplakate der 1960er Jahre“ heißt ein neuer Plakatband des Erfurter Kommunikationswissenschaftlers Patrick Rössler, der zum 75. DEFA-Jubiläum mit Unterstützung der DEFA-Stiftung im Bertz + Fischer Verlag erschienen ist. Der Band zeigt 150 Großflächenplakate, die im Format Dreifach-A0 für die Kinowerbung in der DDR genutzt wurden. Zu entdecken gibt es einige Klassiker aber auch viele Raritäten renommierter Grafiker wie Kurt Geffers, Heinz Handschick oder Werner Gottsmann. Das Spektrum der abgebildeten Filmplakate reicht von Ralf Kirstens Gegenwartskomödie AUF DER SONNENSEITE (1961), über Andrej Tarkowskis international prämierten Meisterwerk IWANS KINDHEIT (1963) bis zu Jacques Tatis MEIN ONKEL (1958). Das Buch ist zum Preis von 29 Euro im Handel erhältlich.

www.berzt-fischer.de



Buch-Cover zu „Großes Kino“

FOTO: BERTZ + FISCHER

Im Gespräch. Knut Elstermann befragt ostdeutsche Filmstars

Die Buchneuerscheinung „Im Gespräch. Knut Elstermann befragt ostdeutsche Filmstars“ versammelt Gespräche zwischen Knut Elstermann und über 30 bedeutenden Filmschaffenden, deren Arbeit bis 1990 eng mit der DEFA verbunden war. Neben Interviews mit Schauspielerinnen und Schauspielern wie Annekathrin Bürger, Jutta Hoffmann, Erwin Geschonneck, Sylvester Groth, Manfred Krug, Jutta Wachowiak und vielen anderen finden sich im Buch ausführliche Werkstatt-Gespräche mit Egon Günther,

Wolfgang Kohlhaase und Heiner Carow. Knut Elstermann bettet die Gespräche in atmosphärisch dichte Beschreibungen ein, die auch vom Alltag im verschwundenen Land DDR erzählen. Sein Buch ist zugleich eine persönliche Annäherung an das Erbe der DEFA – mit den bleibenden künstlerischen Leistungen, aber auch den Leerstellen und Widersprüchen. Ein Vorwort schrieb Regisseur Andreas Dresen. Das Buch erscheint im Mai im be.bra-Verlag und ist zum Preis von 24 Euro erhältlich.
www.bebraverlag.de

Neuheiten beim DEFA-Filmverleih

Neben der rekonstruierten Fassung von FRÄULEIN SCHMETTERLING (1966/2020) liegt Roland Gräfs FALLADA – LETZTES KAPITEL (1988) neu als digitale Verleihkopie vor. Gleiches gilt für Petra Tschörtners Dokfilme FILMKINDER (1984), SCHNELLES GLÜCK (1988) und UNSERE ALTEN TAGE (1989) sowie für den Helke-Misselwitz-Film SPERRMÜLL (1990). Auch Andreas Voigts GRENZLAND – EINE REISE (1992) steht nun für die Kinoauswertung zur Verfügung. Buchungen erfolgen über Mirko Wiermann:
defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de



DVD-Cover zu FALLADA – LETZTES KAPITEL (Roland Gräf, 1988)



DVD-Cover zu KLK AN PTX – DIE ROTE KAPELLE (Horst E. Brandt, 1970)

Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.s.d.P.: Stefanie Eckert
Redaktion:
Philip Zengel

DEFA-Stiftung
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin
Tel. 030-29 78 48 10
Fax 030-29 78 48 11
E-Mail:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de

Neue DVDs bei ICESTORM

Bei ICESTORM erscheint am 28. Mai Roland Gräfs FALLADA – LETZTES KAPITEL (1988) mit Jörg Gudzuhn, Jutta Wachowiak, Katrin Sass und Corinna Harfouch in den Hauptrollen auf DVD. Aufgrund fehlender Musikrechte konnte der Film in den vergangenen Jahren nicht gezeigt werden. Die DEFA-Stiftung hat die fehlenden Rechte nacherworben und den Film hochwertig digitalisiert, sodass er nun in neuer Bild- und Tonqualität zur Verfügung steht. Ebenfalls am 28. Mai wird Ulrich Theins Komödie DACH ÜBERM KOPF (1980) mit Renate Geißler, Udo Schenk und Dieter Franke erscheinen. Die Herrmann-Zschoche-Filme GLÜCK IM HINTERHAUS (1979) und UND NÄCHSTES JAHR AM BALATON (1980) sind in Neuauflagen verfügbar.

www.icestorm.de

Neues in der Edition Filmjuwelen

In der Edition Filmjuwelen ist vor kurzem der Gottfried-Kolditz-Film WEISSES BLUT (1959) mit Jürgen Frohriep und Christine Laszar in der 2019 digital restaurierten Fassung erschienen. Im Mai wird der Erich-Engel-Film AFFAIRE BLUM (1948) nach dem gleichnamigen Roman von Robert A. Stemmle mit Hans Christian Blech, Gisela Trowe, Arno Paulsen und Maly Delschaft folgen. Für Juni ist die Veröffentlichung des digital restaurierten

70mm-Spielfilms KLK AN PTX – DIE ROTE KAPELLE (Horst E. Brandt, 1970), der sich mit der Widerstandsorganisation um Harro Schulze-Boysen und Falk Harnack auseinandersetzt, geplant. In den Hauptrollen sind unter anderem Horst Drinda, Irma Münch, Horst Schulze, Barbara Adolph, Klaus Piontek und Jutta Wachowiak zu sehen. Der Film wird auf DVD und Blu-ray verfügbar sein.

www.fernsehjuwelen.de

Suche nach Petra Tschörtners UND DIE SEHNSUCHT BLEIBT

Die DEFA-Stiftung sucht 16-mm-Filmmaterialien zu Petra Tschörtners Dokumentarfilm UND DIE SEHNSUCHT BLEIBT (1987/88). In Folge des 1986 unterzeichneten Kulturabkommens zwischen BRD und DDR vergab das ZDF erstmals direkte Aufträge an die DEFA. Die Redaktion „Kleines Fernsehspiel“ bat junge Dokumentarfilmschaffende um Einreichungen. Aus den Beiträgen wurden zwei Produktionen ausgewählt, darunter Tschörtners UND DIE SEHNSUCHT BLEIBT. Die Regisseurin lässt in ihrem Film drei alleinerziehende Mütter zu Wort kommen und spricht mit ihnen über ihre Wünsche, Hoffnungen und Nöte. Derzeit liegt nur eine DVD des Films vor. Hinweise auf erhaltene 16-mm-Filmmaterialien von UND DIE SEHNSUCHT BLEIBT richten Sie bitte an:

info@defa-stiftung.de

Wir erinnern

Katharina Matz (11.6.1930 – 3.3.2021), Schauspielerin, bei der DEFA u.a. in DAS STACHELTIER – DA STAUNSTE (1955), HOTELBOY ED MARTIN (1955), IM SONDERAUFTRAG (1958), EIN UNGEWÖHNLICHER TAG (1959), EINE ALTE LIEBE (1959)

Heinz Klevenow jr. (28.8.1940 – 4.3.2021), Schauspieler, bei der DEFA u.a. in ENTLASSEN AUF BEWÄHRUNG (1965) und CHINGACHGOOK – DIE GROSSE SCHLANGE (1967)

Tatjana Lolowa (10.2.1934 – 22.3.2021), Schauspielerin, bei der DEFA in GOYA (1971)

Walter Kaufmann (19.1.1924 – 15.4.2021), Schriftsteller, bei der DEFA in kleinen Rollen in DIE FAHNE VON KRIWOJ ROG (1967), DIE GEFRORENEN BLITZE (1967), NELKEN IN ASPIK (1976)